

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Tagung „Soziale und demokratische Hochschule: Bologna und die Folgen für Hochschulen, Betriebe und Verwaltungen“ am 11. Juli 2009 in Stuttgart an.

Vorname:.....

Name:.....

Straße:.....

Postleitzahl:.....

Ort:.....

Hochschule/Einrichtung/Betrieb:

.....

Funktion:.....

e-mail:.....

Tel.:...../.....

.....
Unterschrift

Ich kann leider nicht kommen, bin aber an den Ergebnissen der Fachtagung interessiert.

Informationen

Tagungsort:

Gewerkschaftshaus Stuttgart
Willi-Bleicher-Str. 20
70174 Stuttgart

Empore: Kleiner Saal

Die Teilnahme an der hochschulpolitischen Tagung „Soziale und demokratische Hochschule: Bologna und die Folgen für Hochschulen, Betriebe und Verwaltungen“ ist kostenfrei.

Fahrtkosten können für die Teilnehmer nicht übernommen werden.

Studierende erhalten auf Antrag die Fahrtkosten in Höhe der Kosten einer DB-Fahrkarte 2. Klasse erstattet.

Anmeldeschluss: 3. Juli 2009

Veranstalter:

DGB-Bezirk Baden-Württemberg
Willi-Bleicher-Str. 20
70174 Stuttgart

Organisatorische Fragen an:

Karin Nieke
Tel.0711/2028-244
Fax.0711/2028-250
e-mail: karin.nieke@dgb.de

Fachliche Nachfragen an:

Joachim Ruth
Tel.0711-2028-244
e-mail: joachim.ruth@dgb.de



DGB

Hochschulpolitische Tagung

Soziale und demokratische Hochschule:
Bologna und die Folgen für Hochschulen,
Betriebe und Verwaltungen

Samstag, 11. Juli 2009

10.15 bis 16.30 Uhr
Gewerkschaftshaus Stuttgart
Kleiner Saal

Hochschulpolitische Tagung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Bologna-Prozess und der Umstellung der Studiengänge auf das gestufte Bachelor-Master-System ist ein weit reichender Reformprozess der Hochschulen in Gang gesetzt worden. Dabei wird neben der Studienreform auch die Struktur der Hochschulen am „unternehmerischen“ Vorbild neu ausgerichtet.

Die Gewerkschaften mischen sich in diesen Prozess an vielen Stellen ein: ver.di und GEW nehmen die Interessen der Hochschulbeschäftigten wahr, gewerkschaftsübergreifend sind im gewerkschaftlichen Gutachternetzwerk Kolleginnen und Kollegen an der Akkreditierung von Studiengängen beteiligt und mit inzwischen sechs Hochschulinformationsbüros in Baden-Württemberg geht der DGB-Bezirk aktiv auf Studierende zu und bietet Einblicke in die beruflichen Tätigkeitsfelder von Hochschulabsolventinnen und –absolventen.

Darüber hinaus setzen sich die Gewerkschaften für eine Öffnung der Hochschulen auch für beruflich Qualifizierte ein. Denn der Fachkräftebedarf wird zukünftig auf Grund der demografischen Entwicklung nur mit dem Instrument der akademischen Weiterqualifizierung zu decken sein. Attraktive Angebote für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fehlen aber noch. Die Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge steckt noch in den Kinderschuhen.

Der DGB und die Hans-Böckler-Stiftung setzen der Umgestaltung der Hochschulen mit dem mit dem Projekt „Soziale und demokratische Hochschule“ ein kritisches gewerkschaftliches Leitbild entgegen.

Die Tagung wird den aktuellen Stand der Hochschulreformdebatte vorstellen, erste Ergebnisse aus dem Leitbildprozess präsentieren und bietet die Gelegenheit die Auswirkungen der Reformen auf Betriebe und Verwaltungen vorzustellen und zu diskutieren.

Marion v. Wartenberg

Programm

10:15 Uhr Begrüßung:

Marion v. Wartenberg, DGB-Bezirk

10:30 Uhr Projektvorstellung

Soziale und demokratische Hochschule
Dr. Eike Hebecker, Hans-Böckler-Stiftung

11:00 Uhr Vortrag:

Bologna: zwischen Hochschulreform und Arbeitsmarktorientierung
Prof. Dr. Peer Pasternack, Uni Halle

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Foren:

Prekarisierte Hochschule: Arbeitsbedingungen an Hochschulen und Handlungsmöglichkeiten der Personalräte

Arbeitsbedingungen an Hochschulen und Handlungsmöglichkeiten der Personalräte
Werner Beiser, Personalrat Universität Freiburg

Hochschulsekretärinnen: moderne Anforderungen - zurückgebliebene Entlohnung!
Thomas Nissel, Personalrat Universität Tübingen

Der wissenschaftliche Mittelbau – zwischen Karriereaussichten und Abbruchtendenzen
Ergebnisse der Ver.di-Mittelbaustudie
Maya Schwiegershausen, ver.di Bundesvorstand
Monika Goetsch, HBS-Promotionsstipendiatin

Wissenschaft oder Ausbildung: Bachelor und Master im Spannungsfeld von Arbeitsmarkt und humboldtschen Bildungsideal

Leitbildprojekt: Studium und Beruf
Claudia Koepernik, TU Dresden

Bachelor und Master auf dem Arbeitsmarkt
Bernd Kassebaum, IG Metall Vorstand Frankfurt

Tätigkeitsfelder und Eingruppierung von Bachelor und Master im Betrieb
Alfred Eibl, Betriebsrat Infinion München

Programm

Berufsabitur in Baden-Württemberg: Fachkräftemangel mit mehr Durchlässigkeit und Anrechnung beruflicher Qualifikationen beheben

DGB-Eckpunkte zum Berufsabitur in Baden-Württemberg
Joachim Ruth, DGB-Bezirk

Hochschulzugang ohne Hochschulzugangsberechtigung im nationalen und internationalen Vergleich:
Ulf Banscheraus, TU Dresden

Erfahrungen aus den ANKOM-Projekten zur Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge
Dr. Regina Buhr, VDI/VDE Innovation und Technik GmbH

Forschung und Lehre in gesellschaftlicher Verantwortung: Mitbestimmung und Demokratie in der Hochschule?

Mitbestimmung und Demokratie: Das Beispiel KIT
Wolfgang Eppler, ver.di

Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung: Studie der HBS zu Hochschulräten
Dipl.-Soz. Wiss. Stephan Grohs, Ruhr-Universität Bochum

Duale Hochschule:
Vom Kuratorium zum Aufsichtsrat
Marion v. Wartenberg, stv. DGB-Bezirksvorsitzende und Mitglied im Aufsichtsrat der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

Verfasste Studierendenschaft
Hermann Schmech, Landesastenkonzferenz Baden-Württemberg

16:00 Uhr Round Table mit Berichterstattung aus den Arbeitsgruppen

16:30 Uhr Ende der Veranstaltung